

**Bezugs-Preis**  
in der Buchhandlung über dem Kanzlei-  
schen abgezahlt vierzigjährlich A 8.— bei  
jeweiliger länglicher Auflösung und Preis  
A 8.75. Durch die Post bezogen für Deutschland  
n. Ostseepost vierzigjährlich A 8.00, für  
die übrigen Länder mit Sichtungskosten.

**Redaktion und Expedition:**

**Gebührenstelle 8.**

Berliner Straße 163 und 222.

**Gilläkerei:**  
Alfred Hahn, Bankdirektor, Unterstrasse 8,  
2. Höfe, Untergeschoß, 14. u. Ranggasse 7.

**Haupt-Postamt Dresden:**

Marktstraße 84.

Berliner Straße 1 Nr. 1718.

**Haupt-Postamt Berlin:**  
Carl Danner, Herzl. Post. Postbuchhaltung,  
Untergeschoß 10.  
Berliner Straße 6 VI Nr. 4603.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

**Nr. 280.**

Freitag den 5. Juni 1903.

### Der großbritannische Zollverein.

Am 25. Mai ist dem englischen Volke der Chamberlain-Plan seines Ziels verklärt worden. Valfour, den man für seinen ältesten Gegner hält, und Joe Chamberlain selbst haben in großen Zügen im Unterrousse ihre wirtschaftlichen Pläne entblößt und damit vor diejenigen überreicht, die noch an einen Gelegenheitsschlag der Männer glaubten. Diese ist vorzeitig zu Werke gegangen, um vorstichtige Chamberlain, der, sonst der Hirschhorn, seinen Premier formidante und einige seiner Bedenken einräumte. Es soll ein großbritannischer Zollbund ins Leben gerufen werden, ein imperial common wealth, um die Kolonien enger mit dem Mutterlande zu verbinden. Ausgeschlossen der Freiheit der englischen Kolonien kann man das recht wohl verstehen, denn es läuft sich schwer eine Weltpolitik durchführen, wenn die einzelnen Teile direkt solche Gewalt ausüben, wenn das obere Reich doch auf den Süden sitzt. Das hat die vorjährige Kolonialkonferenz anerkannt und der lautste Ritter im Streit, der Gouverneur von Kanada, hat durch seine Wahlpolitik die Verallgemeinerung dieses Wunsches früher kennengemacht, als man hätte erwarten können. Durch die Zollermäßigung auf englische Waren und die Aufhebung des Beitrages mit Deutschland hat er letzteres geschädigt und es war daher nur recht und billig, daß dieses die Herrlichkeit aus Kanada nach dem autonomen Tarif behandelte. Das konnte der Kanadier nicht vertragen und so erhob er die Differenz in Gunsten englischer Ware im Durchschnitt um 33%. Deutschlands energetische Abwehr steht noch aus. Allein schon die Stimmung in Deutschland und sein erster Schritt gegen Kanada haben die Engländer gelegert und verlegt und in erster Linie mag jetzt die Unpopulärität Deutschlands in England den Siegesschlag für Chamberlains Plan, den großen Zollverein, hergeben.

Wie in Deutschland haben natürlich ungemeines Interesse an der Entwicklung der Dinge, denn England ist unser grösster Abnehmer. Aber wir haben nicht nur zu verlieren, wir können bei der neuen englischen Zollpolitik auch gewinnen. Man muß im Auge behalten, daß die von Deutschland nach England gehenden Waren nicht alle für den homo trade, für Englands Verbrauch selbst, bestimmt sind, daß im Gegenteil ein großer Teil davon wieder ausgeführt wird und zwar nicht nur nach den englischen Kolonien, daß also, wenn England uns Schwierigkeiten macht, von uns der direkte Verlust gefürchtet werden muss und gefunden werden wird und wir damit vom Industrie unabhängig werden. Freilich würde unter Umständen noch ein recht großer Teil unseres Exports verloren gehen, doch ist das nicht ganz sicher, denn es gibt ja zu zeigen, daß die Einfuhr deutscher Waren in Kanada zugenommen hat, gerade während Kanadas Kollaps gegen die britischen Waren aufzog. Mit England könnte es vielleicht auch so geben. Das noch Chamberlain und darum seine sehr vorsichtige Sonderung, seine fast entzuldigende Haltung, sein Projekt genau zu studieren. Er weiß, daß die englischen Kolonien, vorlängig wenigstens, den englischen Produktionen den Weltmarkt nicht eröffnen können. Dabei ist die Produktion von Manufakturen dort selbst sehr bedeutend. Beispielsweise dürfte die Ausfuhr kanadischer landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte nach Australien die Ausfälle einer grossen Weltindustrie sich beschränken, ist bekannt und doch Indien sich von den englischen Baumwollproduzenten unabhängig zu machen im Begriffe steht, ebenfalls. Bei solchen Verhältnissen wiegt der Verkehr mit den Kolonien nicht allzuviel, obwohl er 200 Millionen Pfund Sterling beträgt bei einem Gesamlexport Großbritanniens von 500 Millionen Pfund beträgt. Die Reproduktion unserer Kolonien kann indessen England niemals selbst verbranzen und gerade der erwartete Anfang dieser Reproduktion in die außergroßbritannischen Länder würde sehr nachteilig auf die Stimmung in den Kolonien für den großbritannischen Zollverein zwölfschwanken. Ist doch Kanadas Herz jetzt auf die erste Republik Deutschland, die Erhöhung seiner Freizeitabgaben nach Deutschland, zurückzuführen. England darf seine Industrie nicht schützen, doch will auch Chamberlain einen Zoll auf Rohmaterialien nicht, sondern sein Wunsch lautet auf eine Getreidesteuer. Mit dieser hat sich das englische Volk schon durch die Kriegsschweier belastet gemacht. Und die Getreidesteuer ist gar nicht so unpopulär. Gedankt Ideen sind schon längst nicht mehr Gemeingut der Engländer, der Kornzoll hat schon manchen Fürsprecher gefunden und zwar, nicht weil er der Landwirtschaft helfen soll, der nicht mehr zu helfen ist, sondern weil er eine rein soziale Steuer ist, wie die Abgabe auf Tabak, Alkohol usw. Trotz den geringen Kornzoll und dafür sollt Ihr nicht nur befürchten, sondern auch eine Überversorgung haben, ruft Chamberlain den englischen Arbeitern zu. Er macht ihnen den Augen des Kornzolls plausibel; die Frage ist freilich, ob sie plausibel finden. Aber interessant ist die Tatsache, daß

man jenseits des Kanals den Patriotismus der Waffen mit dem Kornzoll heizt und er diesseits als Wirtschaftsmittel gilt. Freilich bei uns soll einem Erwerbszweige geholfen werden, während steht man das Axiom auf, daß allen geholfen würde. England will seinen Bedarf an Nahrungsmitteln, wenigstens Getreide, ganz von den Kolonien nehmen; aber wenn ihm das gelingt, bleibt nur wenig Ertrag von dem Zoll auf außergroßbritannisches Getreide übrig. Was fangen die Kolonien mit ihrem Überschuss an? Man wird seitdem der anderen Länder einen orientalischen Kampfpol auf dieses englische Kolonialgetreide legen.

England importierte 1901 an Nahrungsmitteln:

auf das auswärtige Waren für 35 284 625 Pfund,

auf seinen Kolonien . . . . . 11 731 905.

Unter dem letzten Punkt befindet sich nur ganz geringe Mengen Getreide. Kanada führt beispielweise nur den jüngsten Teil seines Weizen und den größtmöglichen Teils Mehl in England ein. Die Einfuhr in das Mutterland ist, wie man sieht, überhaupt nicht bedeutend. Von Gesamtzahl, wie oben bemerkt, geht auch nur ein Viertel auf den Verkehr mit den Kolonien. Das ist natürlich. Die Kolonien produzieren zu viel und brauchen zu wenig. Das vereinigte Königreich hat 40 Millionen Einwohner, die Kolonien insgesamt 11 Millionen Weise. Sieht man von Indien ab, so bildet sich die Zahl der Konsumanten in Deutschland mit der des ganzen großbritannischen Zollvereins die Woge. Wenn England ein guter Abnehmer deutscher Waren ist, so ist das Gleiche ungeheuer der Fall. Der Markt, der aus England verschlägt, findet wie zum Teil bei und selbst freilich wären hierzu Umwandlungen in der Fabrikation nötig, die bedeutende Mittel erfordern. Nur diesem Grunde und nur immerhin einer Bevorzugung des Handels eintragen würde, können wir eine Durchführung des Chamberlainischen Plans nicht wünschen. Da fließen aber haben wir ihn nicht. Im Gegenteil, wir würden sehr hässlicher und, was eine Hauptlache ist, unsere Kolonien würden uns wertvoller.

### Der Kaiser beim Sängerwettstreite.

○ Frankfurt a. M., 4. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser mochte heute vormittag dem Wettstreite der ersten Abteilung der Gesangvereine in der Festhalle bei und ließ sich sodann mit der Kaiserin und sämtlichen hier anwesenden Herrlichkeit und dem Gefolge nach dem neuen Rathaus. Vor der Pauluskirche, deren Stufen läuteten, hielten die Herrlichkeit mit der Archensahne, sowie die Schulklarer Aufstellung genommen. Alle Fenster der umliegenden Häuser, sowie die benachbarten Straßenläufe, der Paulsplatz und der Adenauerring waren mit Schaulustigen dicht besetzt. Vom alten Turme des neuen Rathauses hingen Blätter in Altfrankfurter Wallstraße hinauf erlösen. Am Eingange des Rathauses wurde das Kaiserpaar vom Oberbürgermeister Adelheid, Bürgermeister Barrentropf, Stadtverordnetenwörter Dr. Hünker und den Architekten Neber und v. Dom eingefangen und die Treppe hinaufgeführt. Frankfurter Adelheid überreichte der Kaiserin einen Blumenstrauß. Der Bürgerhof war mit Söbeln und festlich gestaltet. Dem Thronhaldasch gegenüber war ein Standbild Kaiser Wilhelms I. aufgestellt. In den Längsstufen des Saales hatten die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und sämtliche Beamte sich aufzuhören. Anwesend waren ferner der kommandierende General v. Lindemann und der Oberpräsident v. Wedell und der Kärtner und der fürtliche Kaiser sang der Kanonenchor der Kärtnerin und der fürtlichen Kaiserin den Chor aus „Judas Macabaeus“. Oberbürgermeister Adelheid hielt darauf an den Kaiser eine Ansprache, in der er darauf hinnahm, daß die vor 500 Jahren erbauten und noch heute als Zeichen eines starken, selbstbewußten Bürgertums ragenden Adelshäuser für die Stadtvorwerfung zu eng wurden und immer gebietender die Notwendigkeit eines Rathauses hervorrief, bis endlich mit Hilfe begnadeter Künstler ein neues Rathaus gefunden sei, unter Beteiligung untergeordneter Baumeister und im engen Anschluß an den alten Adelshaus einen Neubau zu errichten und so der Kaiser Ende sich aufzusezten zu machen. Der Bürgermeister fuhr fort:

Heute nur sind wir glücklich, ein ehemaliges Alt in diesen neuen Saale die Huldigung der südlichen Behörden vor Queen Maystätte vollziehen und so auch für die neuen Blumen des alten Reichs die persönliche Beziehung zu seinem erhabenen Herrscherhaus beginnen zu können. Doch ist die heitere Verbindung, welche in dem alten Reich zwischen dem Kaiserin, der Kaiserin und dem Kaiser besteht, lange und ununterbrochen gelöst, um so mehr aber und ausschließlich sind die Beide, welche diese Stadt und das ganze wirtschaftliche und politische Schloss, Städte und Gebiete der Bürgerstadt mit dem unter dem Kaiserthum des Hohenstaufen gewonnenen neuen Reich verbinden. Da kann ich zu Kaiser und Reich! Das ist heute meine Wollung und unter Goldblatt.

Der Oberbürgermeister schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin und bat den Kaiser einen Ehrentrank in einem vom Stadtrat Meyler gefüllten königlichen silbernen Pokal dar. Der Kaiser antwortete darauf:

Es ist mir ein Bedürfnis, im Namen Ihrer Majestät den Kaiser und in meinem der Stadt Frankfurt aus diesen Händen warmen Dank zu sagen für die Tage, die Sie uns bereitet. Später, ein Nachtrunk königlicher Gestalt, nach der feierlichen Empfang, getragen vor dem aus steh-

senden Kunden gelungenen deutschen Bier. Es war so recht das Bild der fröhlig sich regenenden, nach allen Richtungen sich entwidelnden großen Metropole, der Großstadt, was das Schweiz meines liebsten Großvaters für das Vaterland vertragen hat, ein Beweis viele, wie gut es Frankfurt unter der preußischen Krone gegangen ist. Ein Frankfurter der sog. meine Vohn zur alten Römerstadt ein. Das Großdauer ist gewesen, und eben sind die Tage und die Weise der Stadt Frankfurt gewesen, vergangen die alten Städte und zur Geschichte geworden. Das neue deutsche Reich hat Frankfurt zur neuen Deutung sich entschieden. Und so ist es dann mein Wunsch: Wie schon in früherer Zeit aus Frankfurt die ersten stolzen Sohnen des deutschen Stedes erschienen und wie heute zum ersten Male in ihren Waffen deutsche Männer sich verkleidet haben, um nach alter Sitte im Biele mitzueinander zu eingen, so zu sich in Verbindung mit der modernen Entwicklung und Ausbildung der Stadt, wie hier im Rathaus die Blüte der alten Traditionen und der alten Geschichte der Stadt Frankfurt in dem geben; dann nur wer keine Geschichte erfüllt, wer keine Traditionen hochhält, kann in der Welt etwas werden. Die Lebendkunst, die Sie um die Schalter ihres Oberbürgerschafts glänzen lassen ist ein Beweis dafür, wie gerade auf einem kleinen Herzen so vielgestalt und von mir je richtig durchdröhnen Gebiete, den der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mir aber nicht so leicht ausdrücken kann, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären mit den Wegen, die Sie hier eingeschlagen haben zum Segen für Ihre Stadt und zum Erfolg für das Reich. Es ist mir aber wichtig, daß aufwärts noch ein Wunsch ist, daß ich mich durchdröhnen kann, die Blüte der sozialen Politik, Frankfurt an der Spree markiert und wie es mir der Herzen lag, die Stadt und ihr Oberhaupt dadurch zu ehren und mein vollstes Einverständnis zu erklären







### G. L. Daube & Co.

Central-Annoncen-Expedition  
der im- und ausländischen Zeitungen.

Gegründet 1848.  
Anstellung von Herausgebern und billigsten ausländischen  
Auslandserverzeichnissen für Auslandserwerb jeder  
wirtschaftlichen Ansicht und praktische Bekanntmachung.

**Chiſſre-Annoncen**, bei welchen Offert-  
briefe anzuzeigen sind, werden mit großer Auf-  
merksamkeit bei strenger Disziplin behandelt.  
Ausdrucke u. Nachdrücke bereitwillig. Zeitungs-  
ausgabe pro 200 für Auslandserwerb gratis u. freies  
Büro w. Frankfurt a. M., Leipzig  
Leipzig, Petersstr. 26. Kaiserswerth 8, 10, 18a  
Königstr. 28. Hamburg 34. Petersstr. 24  
Königstr. 102. Alter Wall 10. Bremen 3.

## Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Regelmäßige Reichspostdampfer-Verbindung nach

**OST- U. SÜD-AFRIKA,**  
Expedition von Hamburg,  
nach Durban und Delagoa Bay . . . . . alle 14 Tage  
" Ost-Afrika . . . . . alle 14 Tage  
" Capstadt, Port Elizabeth, East London . . . . . alle 4 Wochen

Nahere Nachrichten erhalten:

Hamburg-Amerika-Linie Deutsche Ost-Afrika-Linie  
Hamburg, Afrikahaus  
und ihre Vertreter.



Afahrt von Hamburg:

Am 1. Juli 1903 mit dem Dampfschrauben-Schnelldampfer „August Victoria“ nach Schleswig-Holstein, Flensburger Fjord, Malmö, Noss, Drontheim, Trondheim, Kristiansand, Norsund, Stavanger, (Aksla Bay, Bergen), Digrummen, Marsak, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Dauer 22 Tage.

Am 6. Juli 1903 mit dem Dampfschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Louise“ bis zum Haupteck angelaufen werden: Kiel, Cöln, Mönche, Noss, Trondheim, Marsak, Sandviken, Bergen, Hamburg. Dauer 10 Tage.

Am 28. Juli 1903 mit dem Dampfschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Louise“ bis nach Spitzbergen angefahren werden: Rotterdam, Odense, Malmö, Noss, Drontheim, Marsak, Sandviken, (Aksla Bay, Bergen), Trondheim, Digrummen, Marsak, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Dauer 22 Tage.

Mit Kästen erhalten die Prospekte.

Fahrtkarten und bei den örtlichen Agenturen der Gesellschaft zu haben,  
oder können bestellt werden bei der

Abteilung Personentransport der

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In Leipzig: Richard Jaeger, Augustusplatz 2.

Spezielle Offizine für

## Rheumatismus- und Ischiaskranke

Häufigst. Selbst finden vollkommene Heilung durch ein ganz neues Verfahren. Einschüttung Garz-Weizkörner. Dauerung nach lang, erfolgloser Thätigkeit.

O. Müller, praktischer Vertreter der Hydrotherapie.

Strenge individuelle Behandlung bei allen Krankheiten. Sprachl.: 8-9 Uhr, 2-4 Minuten. Sonntags nur 9-10 Uhr früh. Leipzig, Augustusplatz 26, 1. Etage.

## Sommerfrische.

Hafenschlösschen Torgau, am Hafen und Elbe,

Besitzer: Otto Rohr,

hält sich den hochverehrten Sommerfrischern bestens empfohlen. Empfohlene gleichzeitige für Sommerfrischler schöne und billige Wohnungen in seinem Hause mit reisender Aussicht nach der Elbe und den Hafenanlagen. Schöne Localitäten mit Billard, Gesellschaftssäle mit Piano, Prachtfuller schöner, schattiger und staubfreier Garten mit grossen Colonaden und Sommer-Kegelbahn. Täglich frische Kuhmilch. Zu jeder Tageszeit freies Carrouselcafé, Turn- und Schaukelbeschäftigungen für Kinder. Angenehmer Aufenthaltsort und Ausflug für Vereine, Gesellschaften und Sommerfrischler. Ca. 3 Morgen großes Gartenlokal.

## Kipsdorf,

Sommerfrische aus Pottkultur am See, Krugstr. 160 in R. R., Endt. der Habsburger-Ring, Bahnhof, 2 Stunden von Dresden. Wohnungen im Hof, an Abhängen und auf Winkeln.

Reisebüro durch das Gemeindeamt und den Verkehrsverein.

Städtisches Eisen-Moor-Bad

Fräser, Licht

Bahnstation, Schmiedeberg Postbox, Halle.

gesondert statt: Bahn-, Fabr.-Industrie-, Gesellsch.-Aussch.

Verein, Freizeit, Reicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-krankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Sept.

Prose. u. Amt. d. Stadt, Bade Verwalt., Badearm. Dr. med. Schätz.

Angenehmer Aufenthaltsort und Ausflug für Vereine, Gesellschaften und

Sommerfrischler. Ca. 3 Morgen großes Gartenlokal.

**BERG-DIEVENOW**

Sool-, Moor- und Ost-Seebad. Bahn, J. Paul.

Karlsruhe mit Durchgangswagen. Max. verl. Preis. Die Direction.

**A. Marquardt,** Schreiter der  
Tanzkunst.

Institut u. Wohnung: Ratharinienstraße 14, II.

Freunde mit 100 Goldmark zu geben, doch keine schönen Tanz-Lehr-Kurse für Damen und Herren, am 7. Juni ein Sonntags-Nachmittags-Kursus, am 9. Juni ein Sonntags-Nachmittags-Kursus, beginnen. Dienstag 10 Uhr, 15 Uhr.

Besitzer: A. Marquardt.

**Wegen Geschäftsanänderung**

**Ausverkauf**

von Porzellan, Steinzeug, Weißgläsern, Zwischenmutter, Glas und Majolika. Gemüse auf Porzellan, Kerze, Stein- und Glasdeckel 80%, Rabatt, auf Tafeln, Kaffeevorlage, einzelne kleine Tassen, Teekesselchen, Kuchenplatten, Brotkörner, Weißgläser, Glasmutterstücke, Böden, Kordinen etc. 20%. Ein großer Porzellanländer

2 Et. 25-4. B. Gründling, Kurfürststr. 56, 22. 1. 26.

**Eine Sommerwohnung,**  
wohn- u. Schlafzimmer mit zwei Betten,  
e. Bettdeckenbank, nach der Wohl und der  
Wille, in zu vermietende und kann sofort  
besetzt werden bei  
Ernst Kunath, Grimma, Schillerstraße 1.

**Sommerlogis!**

Soolbad Dürenberg.  
In dritter, großer Villa, sehr ruhig, fisch  
am Sonnenfestlande versteckt. Sommer,  
sommer, Fragen nach Nähe zu vermieten.  
Offiziell: 18. 6. 1902 Expedition 2. Bl. 10.

**Sommerfrische!**

Tübingen.

Direct an Buchen- und Waldwälzungen  
für Ihren Meister. Siehe ruhige Zimmer  
mit oder ohne Dienst zu haben. Offiziell:  
Z. 27. 6. 1902 Expedition 2. Bl. 10.

**Thiessow a. Rügen**

bei Wollin und gehobenes Unterhalt.

Wohlfahrt, Wohlstand, Milch- und Butterhandlung, Beethovenstrasse 10.

Brauerei Ernst Baier, Leipzig.

C. W. Naumann, A.-G., Leipzig.

M. A. Offenbauer, Leipzig-Thonberg.

Freiburg von Sternburg, Löschbach.

Dresdner Presshefe-Fabrik, sonst J. L. Bräuer, Dresden, Friedrichstr. 22.

P. Eichhausen, Elßg. u. Albaum-Fabrik, Hamburg, Vertreter: E. Lieber,

etc. durch Berichterstattung und der Conditors-Fabrik Leipzig.

H. Gerstenberger, Dampfmeiler, Leipzig, Katharinenstraße 6 und König

Johannstraße 7.

Glassadddorfer Pressefabrik E. v. Falkenhagen & Friedenthal,

Leipzig, Marienstraße 7.

Presshefe-Fabrik A.-G. vorm. Helbing-Wandsbeck; Vertreter: E. A.

Götz, Leipzig-Vo., Bergstrasse 33.

Knappe, Wirk., Chocoladenfabrik, Leipzig, Eilenburger Straße 19.

F. E. Krüger, Leipzig, Kleinegrätz 8; für Milch.

Molkereigenossenschaft Leipzig, E. G. m. b. H., Leipzig, Windmühlenstr. 46.

Gottlieb Pulver, Molkerei, Eisenbahnstraße 18 und 47.

J. H. Ross, Weinhandlung, Leipzig, Windmühlenstraße 26; für Süß- und

Medicinal-Weine.

T. M. Telekman, Milch- u. Butterhandlung, Leipzig, Sophienstraße 42 u. 12/14.

The Continental Bodega Co. für sämtliche Fäden; Weine etc.

Paul Wissner, Molkerei und Kaffeeanstalt, Leipzig, Flossplatz 25.

feinste Haarpflegemittel des

Nezeit!

Das angehendste und

feinste Haarpflegemittel des

Nezeit!

„Echte Brennnessel-Haarwasser“

Marke Thyssen

„Jede Dame.“

Wirksamst gegen Kopfschuppen und

Haares, Nieren-

stein, Rheumatismus, Grippe, Gicht, Herz-

krankheit, Schwindsucht, Gewebskrankheit etc.

„Dialys“ eigner Schutzpatent.

## Nahrungsmittel-Controle.

Nachstehende Firmen wollen dem Publicum die Gewissheit der Güte ihrer Fabrikate und Handelsprodukte dadurch gewährleisten, dass sie ihren Abnehmern bei dem

Institut f. chem.-tech., hygien. u. Nahrungsmittel-Untersuchungen

Dr. S. Kötter und Chr. Ulrich, gerichtlich vereidigter Chemiker,

Chemiker der Bäcker-Innung und der Conditoren-Innung Leipzig.

Leipzig, Windmühlenstraße 46,

(Fernsprecher 7679)

**kostenlose Untersuchung**

der noch in Originalpackung befindlichen oder mit entsprechendem Ausweis über

den Unprägnen verschickten Waren einräumen:

Ernst Beyrich, Hoflieferant, Dampf-Molkerei, Leipzig, Sidonienstraße 10.

Anna Bernhardt, Milch- und Butterhandlung, Beethovenstraße 10.

Brauerei Ernst Baier, Leipzig.

C. W. Naumann, A.-G., Leipzig.

M. A. Offenbauer, Leipzig-Thonberg.

Freiburg von Sternburg, Löschbach.

Dresdner Presshefe-Fabrik, sonst J. L. Bräuer, Dresden, Friedrichstr. 22.

P. Eichhausen, Elßg. u. Albaum-Fabrik, Hamburg, Vertreter: E. Lieber,

etc. durch Berichterstattung und der Conditors-Fabrik Leipzig.

H. Gerstenberger, Dampfmeiler, Leipzig, Katharinenstraße 6 und König

Johannstraße 7.

Glassaddorfer Pressefabrik E. v. Falkenhagen & Friedenthal,

Leipzig, Marienstraße 7.

Presshefe-Fabrik A.-G. vorm. Helbing-Wandsbeck; Vertreter: E. A.

Götz, Leipzig-Vo., Bergstrasse 33.

Knappe, Wirk., Chocoladenfabrik, Leipzig, Eilenburger Straße 19.

F. E. Krüger, Leipzig, Kleinegrätz 8; für Milch.

Molkereigenossenschaft Leipzig, E. G. m. b. H., Leipzig, Windmühlenstr. 46.

Gottlieb Pulver, Molkerei, Eisenbahnstraße 18 und 47.

J. H. Ross, Weinhandlung, Leipzig, Windmühlenstraße 26; für Süß- und

Medicinal-Weine.

T. M. Telekman, Milch- u. Butterhandlung, Leipzig, Sophienstraße 42 u. 12/14.

The Continental Bodega Co. für sämtliche Fäden; Weine etc.

Paul Wissner, Molkerei und Kaffeeanstalt, Leipzig, Flossplatz 25.

Glegens Dreds u. Schleifzettanzüge vereint J. Kindermann, Salzgitter, Nr. 1.

Frack's Gehrock-Anzüge Leder-Anzüge Frack's

A. Bachs

Welt, Mädchen, i. Schulz, Weißblau u. Entfernen

Welt, Weißblau u. Entfernen

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 280, Freitag, 5. Juni 1903. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Teil.

### Verordnung,

Mahrgaben zur Abwehr und Unterdrückung der Hühnerpest betreffend,

vom 30. Mai 1903.

Nachdem durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. Mai dieses Jahres (Reichstagsblatt, Seite 223) auf Grund des § 10, Abs. 2 des Gesetzes, betz. die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, vom 1. Mai 1894 für den ganzen Umfang des Reiches vom 1. Juni dieses Jahres ab bis auf weiteres für die Hühnerpest die Anzeigefrist im Sinne des § 9 des erinnerten Gesetzes eingefügt worden ist, werden die durch Bekanntmachung vom 29. Juni 1895 (abgedruckt im Dresden Journal und in der Leipziger Zeitung vom Jahre 1895, Nr. 146, sowie im Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 185 ff.) zur Abwehr und Unterdrückung der Vogelgrippe getroffenen Maßregeln hiermit auch für die Hühnerpest vorgeschrieben.

Dresden, den 30. Mai 1903.

Ministerium des Innern.

2. Reichs. Dr. Meissl.

Dieze.

### Bekanntmachung.

Am 1. Juli 1903 tritt das Reichsgesetz zum Schutz des Generalkonsulatsgeheims vom 22. März 1902 (Reichsgesetzblatt Seite 125) in Kraft.

Nach § 1 dieses Gesetzes dürfen das in der Generalkonvention zum Neutralitätsgeheim einfließende Rote Kreuz auf weitem Raum, sowie die Worte „Rotes Kreuz“ zu gesellschaftlichen Zwecken sowie zur Bezeichnung von Vereinen oder Gesellschaften oder zur Kennzeichnung ihrer Tätigkeit nur auf Grund einer Erlaubnis gebraucht werden.

Die Geschäftsführer dieses Gesetzes haben jedoch nach § 5 verbunden mit der Bekanntmachung, betreffend die Tempelung der bei der Verbindung des Reiches zum Schutz des Generalkonsulatsgeheims vom 22. März 1902 mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren vom 8. Mai 1903 (Reichstagsblatt S. 216) keine Annahme auf den Betrieb der bei der Verbindung dieses Gesetzes — d. h. am 26. März 1902 — mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren, sofern die Waren auf deren Verpackung oder Umlaufung mit einer amtlichen Tempelung der Postzettelbüro des Reichs, was sich die Waren befinden, verfehen sind. Diese Abwehrmaßnahmen dienen nur bis zum 30. Juni 1903 vorgenommen werden. Nach dieser Zeit sind Abwehrmaßnahmen ausgeschlossen.

Demgemäß werden alle Dienstleistungen, die vom 1. Juli 1903 ab noch Waren vertrieben werden müssen, bis höchstens bis zum 26. März 1902 mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren, aufgefördert, diese Waren umgehend, spätestens aber bis zum 30. Juni 1903 zur Abtempelung an Amiselle, Brühl 80, Erdgeschoss rechts, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr, an Sammelschranken von 9—2 Uhr unter Übereinstimmung eines Versicherungsscheins der Abtempelung der abzutempelnden Waren in doppelter Ausfertigung vorzulegen.

Selbstverständlich werden alle Dienstleistungen, die vom 1. Juli 1903 ab noch Waren vertrieben werden müssen, bis höchstens bis zum 26. März 1902 mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren, aufgefördert, diese Waren umgehend, spätestens aber bis zum 30. Juni 1903 zur Abtempelung an Amiselle, Brühl 80, Erdgeschoss rechts, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr, an Sammelschranken von 9—2 Uhr unter Übereinstimmung eines Versicherungsscheins der abzutempelnden Waren in doppelter Ausfertigung vorzulegen.

Hiermit weisen wir noch auf folgendes hin:

1) Waren, auf denen das Rote Kreuz in eingetragenen Warenzeichen oder Stücken angebracht ist, bedürfen nach § 5 Abs. 1 und 2 des oben angegebenen Reichsgesetzes vom 22. März 1902 einer Abtempelung nicht, sofern die Enttagungen auf Grund einer vor dem 1. Juli 1901 erfolgten Anmeldung vorgenommen worden sind, und solweit diese Waren bis zum 1. Juli 1903 vertrieben werden sollen.

2) Güter und Umbauten, die das Rote Kreuz tragen, sind nach § 5 des angegebenen Reichsgesetzes nicht für sich allein, sondern nur in Verbindung mit den Waren, für die sie bestimmt sind, zur Abtempelung geeignet.

3) Für das Verfahren der Abtempelung werden Kosten und Stempel nicht erhoben.

Der Waren der oben bezeichneten Art vom 1. Juli 1903 ab vertrieben, so daß die Waren mit den vorgerückten amtlichen Tempelung vertrieben sind, hat nach § 2 und 5 des Reichsgesetzes vom 22. März 1902 Geldstrafe bis zu 150 R. über Haft zu gerichten.

Leipzig, am 3. Juni 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

X. 2180.

Dr. Erndlin.

Dr. Gessl.

### Bekanntmachung.

Das 27. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzesblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. Juli d. J. auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Tafelplatte ausgestellt:

Nr. 2008. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Schwedens zu den zwischen dem Deutschen Reich und mehreren anderen Staaten geschlossenen Verträgen vom 5. März 1902 über die Beendigung des Friedens. Vom 23. Mai 1903.

Nr. 2009. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Bleihalzen und anderen Weißtauhalten. Vom 26. Mai 1903.

Leipzig, den 8. Juni 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Erndlin.

Dr. Gessl.

### Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Reichs- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 24. Juni d. J. auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Zettelplatte ausgestellt:

Nr. 29. Bekanntmachung, die Prüfungsordnung für Lehre und Lehrerinnen an den Volksschulen betreffend; vom 7. Mai 1903.

Nr. 40. Verordnung, die Ergänzung der Verordnung über das Schulbehörden bei dem Kultusminister am bedeutenden Krankheiten in den Schulen vom 8. November 1882 betreffend; vom 8. Mai 1903.

Nr. 41. Bekanntmachung, die Angabe des Reiches und des ordentlichen Preisföhren an der Tierärztlichen Hochschule betreffend; vom 20. Mai 1903.

Nr. 42. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 16. Juli 1902, die Genehmigung von Wohnungsgeldzuschüssen betreffend; vom 25. Mai 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Erndlin.

Seit.

### Bekanntmachung.

Herr Kaufmann Gustav Halle, Replatzstraße 12, wohnend, ist zum Befallene des 33. Bezirks bestellt worden.

Leipzig, den 2. Juni 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Waisenamt.

Seit.

2. R. II. 7. R. 5118.

Dr. Webel.

Seit.

### Bekanntmachung.

Am 1. Juli 1903 tritt das Reichsgesetz zum Schutz des Generalkonsulatsgeheims vom 22. März 1902 (Reichsgesetzblatt Seite 125) in Kraft.

Nach § 1 dieses Gesetzes dürfen das in der Generalkonvention zum Neutralitätsgeheim einfließende Rote Kreuz auf weitem Raum, sowie die Worte „Rotes Kreuz“ zu gesellschaftlichen Zwecken sowie zur Bezeichnung von Vereinen oder Gesellschaften oder zur Kennzeichnung ihrer Tätigkeit nur auf Grund einer Erlaubnis gebraucht werden.

Die Geschäftsführer dieses Gesetzes haben jedoch nach § 5 verbunden mit der Bekanntmachung, betreffend die Tempelung der bei der Verbindung des Reiches zum Schutz des Generalkonsulatsgeheims vom 22. März 1902 mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren vom 8. Mai 1903 (Reichstagsblatt S. 216) keine Annahme auf den Betrieb der bei der Verbindung dieses Gesetzes — d. h. am 26. März 1902 — mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren, sofern die Waren auf deren Verpackung oder Umlaufung mit einer amtlichen Tempelung der Postzettelbüro des Reichs, was sich die Waren befinden, verfehen sind. Diese Abwehrmaßnahmen dienen nur bis zum 30. Juni 1903 vorgenommen werden. Nach dieser Zeit sind Abwehrmaßnahmen ausgeschlossen.

Demgemäß werden alle Dienstleistungen, die vom 1. Juli 1903 ab noch Waren vertrieben werden müssen, bis höchstens bis zum 26. März 1902 mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren, aufgefördert, diese Waren umgehend, spätestens aber bis zum 30. Juni 1903 zur Abtempelung an Amiselle, Brühl 80, Erdgeschoss rechts, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr, an Sammelschranken von 9—2 Uhr unter Übereinstimmung eines Versicherungsscheins der abzutempelnden Waren in doppelter Ausfertigung vorzulegen.

Selbstverständlich werden alle Dienstleistungen, die vom 1. Juli 1903 ab noch Waren vertrieben werden müssen, bis höchstens bis zum 26. März 1902 mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren, aufgefördert, diese Waren umgehend, spätestens aber bis zum 30. Juni 1903 zur Abtempelung an Amiselle, Brühl 80, Erdgeschoss rechts, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr, an Sammelschranken von 9—2 Uhr unter Übereinstimmung eines Versicherungsscheins der abzutempelnden Waren in doppelter Ausfertigung vorzulegen.

Hiermit weisen wir noch auf folgendes hin:

1) Waren, auf denen das Rote Kreuz in eingetragenen Warenzeichen oder Stücken angebracht ist, bedürfen nach § 5 Abs. 1 und 2 des oben angegebenen Reichsgesetzes vom 22. März 1902 einer Abtempelung nicht, sofern die Enttagungen auf Grund einer vor dem 1. Juli 1901 erfolgten Anmeldung vorgenommen worden sind, und solweit diese Waren bis zum 1. Juli 1903 vertrieben werden sollen.

2) Güter und Umbauten, die das Rote Kreuz tragen, sind nach § 5 des angegebenen Reichsgesetzes nicht für sich allein, sondern nur in Verbindung mit den Waren, für die sie bestimmt sind, zur Abtempelung geeignet.

3) Für das Verfahren der Abtempelung werden Kosten und Stempel nicht erhoben.

Der Waren der oben bezeichneten Art vom 1. Juli 1903 ab vertrieben, so daß die Waren mit den vorgerückten amtlichen Tempelung vertrieben sind, hat nach § 2 und 5 des Reichsgesetzes vom 22. März 1902 Geldstrafe bis zu 150 R. über Haft zu gerichten.

Leipzig, am 3. Juni 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

X. 2180.

Dr. Erndlin.

Dr. Gessl.

### Erledigt

Hat sich unsere Bekanntmachung vom 2. dieses Monats — Kr. J. B. 1694 — den vertraulichen Befehlserkennischen

Germann Wilhelm Freitag

betreffend.

Leipzig, am 4. Juni 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Brüderleiter.

Dr. Finde.

2. R. 1981/625.

Dr. Erndlin.

Brüderleiter.

Königliches Amtsgericht.

Gefundene

wurde Anfang März dieses Jahres in einem Geschäftslökle hier ein Wert von 800 Mark.

zu einer kraftvollen Handlung verdächtigt.

Zur Ermittlung des Eigentümers wird dies hierdurch bestimmt.

Leipzig, den 2. Juni 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Brüderleiter.

Seit.

X. 198.

Dr. Finde.

Königliches Amtsgericht.

Im Namen des Königs!

In der Straße gegen den Handelsmann

Friedrich Gustav Albert Drechsler aus Matthi-

senstrasse 10, welche die Königliche Schöffengericht zu Leipzig in der Sitzung vom 22. Mai 1903 für diese erkannt:

Der Angeklagte Friedrich Gustav Albert Drechsler wird wegen Belästigung der Mitglieder der Gewerkschaft in Beziehung auf ihren Beruf

zu neuen Tagen Geständnisstreite

festgestellt.

Leipzig, am 2. Juni 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Brüderleiter.

Seit.

X. 2180.

Dr. Erndlin.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Das 27. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzesblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. Juli d. J. auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Tafelplatte ausgestellt:

Nr. 2008. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Schwedens zu den zwischen dem Deutschen Reich und mehreren anderen Staaten geschlossenen Verträgen vom 5. März 1902 über die Beendigung des Friedens. Vom 23. Mai 1903.

Nr. 2009. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Bleihalzen und anderen Weißtauhalten. Vom 26. Mai 1903.

Leipzig, den 8. Juni 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Erndlin.

Seit.

2. R. 1981/625.

Dr. Gessl.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Das 27. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzesblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. Juli d. J. auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.



hatte dort in Eile Teppiche ausgebreitet und einen großen, unüberbaren Wandschirm aus weißer Seide aufgerollt. Vor diesem abwehrbereitstehend, mit Blumen, Bögen und Schmetterlingen bestickten Rock erschien und der Kaiser und der Kronprinz, beide lebhaft und in einer vorgefechteten Haltung, hoben die Hand auf einem kleinen Tische ruhe. Der Vater war in Gold gekleidet, der Sohn in Rüstung. An der Taille wurden ihre ganz mit Gold bestickten prächtigen Räben von Gürteln aus kostbaren Steinen festgehalten. Einige offizielle Verständigungsseisen, Dolmetscher und Wächter standen neben ihnen in dunkelsteidenden Gewändern. Und alle trugen auf dem Haupfe jene goldene Krone mit Auroberghörnern, die zur Zeit des Wangs unter Keling getragen wurde und die überirdisch die einzige Krone ist, die die Koreaner bei den königlichen Moden gemacht haben. Der Kaiser hatte ein pergamentähnliches Gehirn, immer lächelnd, mit grauwacken Lippen, ganz Beine, bewegliche und lebhafe Augen, viel Verstand und Güte. Der Kronprinz dagegen mit seinem rauhen, grausamen Gesichtsaussehen, seinen unzweckhaften Läufen entzogen zu können; es schien uns, als ob sein Vater fortwährend gezwungen wäre, ihn mit einem zärtlichen und bittenden Blick, mit einem leise gesprochenen freundlichen Worte zu beruhigen. „Am Abend gab der Kaiser seinen Götern ein großes Essen, das ebenso gut im Umlauf hätte stattfinden können, denn es war ganz europäisch, und alle Gerichte und alle Weine waren mit großen Stoffen aus Europa nach Korea gebracht worden. Ni doch die „Haussonne“ des Kaisers, die die Belagerungen in Europa zu machen und die Stadtmauer vorzubereiten hat, ein altes französisches Gedränge. Nach dem Essen, dem als Vertreter des Kaisers einige Herren vom Hofe bewohnten, präsentierten sich das kaiserliche „corps de ballet“. Ein unfühlbares formidables Orchester löste die französische Schießmusik ab, die der französische Admiral mitgebracht hatte, um den alten Kaiser ein wenig zu zerstreuen. Eigenartige Trompeten- und Tambourklänge erfüllten die Luft, und plötzlich sprangen zwei überlebensgroße Tiger in den Saal. Es waren zwei sehr alte, manövernde Tiere, *hübsche* Krieger aus

— Der vorletzte Sonntag des Hoppegartener Turnfestes steht heute bevor. Von den sieben Konkurrenzen sind nun dem jüngsten Jahrgang reserviert, von denen das "Sichterhopp's Memorial" Anspruch auf größere Bedeutung erheben kann. Diese zweijährigen Prüfung über 1000 Meter ist mit 10.000 ₣ dotiert und hat schon oft guillistische Werte an die Öffentlichkeit gebracht. Da "Wergia" dem Geschäftszonen der Stuiven fern geblieben ist, so sollte in die heutige Siegerliste, falls sie am Start erscheine; über die anderen Standardisten haben die Leistungen in der Vorwärtszeit keine hinreichenden Aufhaltspunkte zur Beurteilung ihrer Chancen abgesetzt. Für das "Vorstadt" Rennen (4000 ₣ über 2000 Meter) sind "Hammer", "Wölping" und "Santa Clara" genannt, die jedoch nicht ältere Städte sind, da sie anderweitig Engagement besitzen; auch "Santa" wird nicht gefestigt werden, so daß "Lloyd" nach seinem Laufen gegen "Baron" diametral erstmals startet. "Wölping", so sollte in ihm der Sieger finden. Das Rennen ein kleiner lädt Abendwettbewerb zu und ist für zweijährige offen; von den jetzt engagierten ist noch keiner an der Öffentlichkeit erschienen. Für das Neuenhagener Handicap sind die Gewichte noch nicht publiziert, so daß eine Beurteilung der Chancen unmöglich ist. Im Rendsheimer Handicap über 1800 Meter steht wieder eines der überflüssigen Wertesrennen auf dem Programm, das "Atheniehen" (Herr M. Süde) nicht verlieren kann, falls sich für "Comtesse Argis" sein besserer Reiter als Herr B. Schulz findet. Den interessantesten Verlauf verspricht das "Hindukusrennen" (8000 ₣ Startpreis) über 1400 Meter. "Veredamien", "Regent", "Bleg", "Alouia", "Salerno" und "Magyar" sollten die Reiter des großen Geldes sein, das nach manch dunkles Vored am den Saal bringt. "Bleg" ist zweifellos die beste Alouie und sollte im "Alouia" und "Veredamien" auf Siegertreppen, die ihm Konkurrenz überlegen, vielleicht geschältlich werden können. Das Rennen ist ein ausgewähltes Vereinsspiel des Programms.

ob auch zum Klassenunterricht (Vorgesang) dienen kann, mit dem angehenden Solo- oder Chorsänger auf möglichst kurzem und technisch sicherem Wege Herrschaft im Singen vermittelnd. — Nr. 4427. D. Reitisch, Eine von unsre Verz. Vögel mit Gefangen in drei Aufzügen und acht Bildern nach O. J. Berg für die norddeutsche Bühne bearbeitet und mit Couplets versehen. Ruhig von Stolz und Genrebü, herabgehoben und nach der Partitur durchgespielt von Carl Friedrich Wittmann. — Nr. 4428. Reinhold Ottmann, Der Teufelskälber und andere andere Novellen. — Nr. 4429. Herbert Eulenberg, Ein halber Gold-Tragödie in fünf Aufzügen. — Nr. 4430. Franz Grillparzer, Der arme Spielmann. — Das Blatt bei Endomir, zwei Novellen.

vorgelegt. Über einen Antrag der Abteilung Magdeburg wegen Maßnahmen gegen die Verleugnung der Kongoakte durch den internationalen Kongostaat beantragt Prof. Stiennel-Münchens Übergang zur Tageordnung. Schließlich wurde nach lebhafter Besprechung an dem Reichskanzler auf neue die dringende Bitte gerichtet, mit den übrigen Staatsräten der Berliner Konferenz von 1885 Maßnahmen zu vereinbaren, durch die der Kongostaat zur Beobachtung der bisher von ihm verlegten Artikel der Kongoaakte gezwungen wird. Als Orts für die Tagung im nächsten Jahre wurde beschlossen, der Hauptversammlung Stettin vorzuschlagen.

\* Paris, 4. Juni. (Teleg r a m m.) Kommer. In seiner Antwort auf eine Anfrage wegen der Ereignisse in Tiziou erklärte der Ministerpräsident Combes, daß sobald die Zusammenziehung der Truppen beendet sei, die Räuber eine exemplarische Strafe erhalten würden. Die Regierung beabsichtige weder eine Exkommunikation noch eine Besiegerehrung. Die Repressalien würden gemäß den Verträgen mit Marokko ergreifen, es brauche daher niemand über die Wünsche Frankreichs Besorgnisse zu haben. Darauf nimmt das Haus die Beratung der Vorlage über die Unternehmungen wieder auf.

\* Paris, 4. Juni. (Teleg.) Präsident  
Poincaré tritt am 6. Juli seine Reise nach England an  
und verweilt dort drei Tage.

\* Paris, 4. Juni. (Teleg.) Der Senat hat § 31 des Gesetzes, daß die Militärdienstzeit auf zwei Jahre festgesetzt, unter Ablehnung eines Ammendements mit 217 gegen 39 Stimmen angenommen. — Die Tagung des Parlaments wird am 4. Juli geschlossen.

\* Paris, 4. Juni. (Telegramm.) Die französische Gesandtschaft in Peking erhielt eine Depesche des französischen Konsuls in Mongolie mit der Mitteilung, daß die Verbindung mit Tongking über Songka wieder hergestellt sei.

\* Pretoria, 4. Juni. (Telegramm.) Der Gouverneur der Transvaalkolonie hat dem größten Teil der Vorstufen den Rest der Strafen erlassen.

zu denen sie während des letzten Krieges wegen militärischer Vergehen verurteilt worden waren.

### **Handelsfach.**

## Letzte Nachrichten.

C. H. Berlin, 4. Juni. (Privatelegramm.)  
nächste Juristentag findet im September 1905  
in Nürnberg statt, mit der Tagesordnung: Die  
kritische Behandlung jugendlicher Verbrecher un-  
verantwortlicher; Ringe und Kartelle; Verschuldung

\* Berlin, 4. Juni. (Telegogramm.) Der Außenminister hat im Justizministerium Dr. Küngel, einer der herausragendsten deutschen Juristen, ist nicht unbedenklich vertraut.

\* Thors, 4. Juni. (Telegramm.) Der „Thor“-mann in Nigdorff zertrümmerte im Wahnsinn einer Frau durch zwei Beilhiebe den Schädel und hängte sich dann selbst am Bettipfosten.

"He" aufgefordert zu gehen vormitag ein Wissenscha  
eine auf der Wollstämpe beschäftigte Arbeiter  
uppe. Zwei Mann wurden getötet, fü  
lebt.

\* Frankfurt a. M., 4. Juni. (Teleg.) Der Kaiserpaar erschien heute nachmittag pünktlich mit den übrigen Fürstlichkeiten zum Wettsingen der beiden Sängergesellschaften in der Festhalle. Um 4 Uhr Minuten fuhren die Majestäten nach Wiesbaden an, wo sie dem König von Dänemark einen Besuch abtatigten. Zur Hostess im königlichen Schlosse standen alle anwesenden Fürstlichkeiten, sowie der Großvogt von Hessen, der heute abend in Wiesbaden eingeladen.

\* Bilm, 4. Juni. (Telegramm.) Der Deutscher Fotographentag wählte den Hauptmann a. D. Bilm-Berlin zum Geschäftsführer des Zentralausschusses. Viele fiktive Mitglieder dieses Ausschusses wiedergewählt.

\* Kielröhre, 4. Juni. (Telegramm.) Deutsche Kolonialgesellschaft hielt heute ihre Generalversammlung ab. Der Präsident, Herzog Johann von Mecklenburg-Schwerin, gedachte der verstorbenen Kämpfer für die koloniale Sache und hoffte, daß infolge der wirtschaftlichen Depression manches Mitglied verloren ging, doch aber seit dem 1. Januar eine Zuwachs von 904 Mitgliedern zu verzeichnen sei. Besonders ausdienstfreie Eisenbahnunternehmungen würden allen vier afrikanischen Schutzzonen zur Nutzung gelangen. Ein erfreuliches Emporblühen werde die Ausbeutung der Naturprodukte in Deutsch-Ostafrika und Südwestafrika, in Togo und Samoa, so durch den Bezug wichtiger Rohstoffe allmählich weniger abhängig vom Auslande zu machen vermögen. — Vor dem Eintritt in die Tagessordnung hatte der Herzog die Gründung einer Gesellschaft „Togo“ der Deutschen Kolonialgesellschaft befürwortet. Darauf wurde in die Beratung der Tagessordnung eingetreten und der Geschäftsführer für die

Wochen-Nr.	Juni	—	September	10.18	10.06
June	56.06	35.14	June 18	0.44	0.43
July	—	—	June 25	—	—
September	34.17	53.05	1. June Corinnes	11.11-18	—
Sept. 1-10, 1918, 1919	3.18	3.15	2. June 1. William	0.35	0.28
Gesamtbetrag	1.12	1.12	3. June A. Stratton	0.30	0.33
Gesamtbetrag, brutto	1.00	1.00	4. July Fair Wind	—	—
In Staus-Best.	—	—	5. Aug. 1. —	0.16	0.14
Staus-Best.	1.12	3.15	6. Aug. 2. —	0.10	0.10

Bevölkerungsvorgänge	Geburtenstand (Rückgriff)	Stadtbezirk Stadtteil				Gesamtbewohner Leipzig
		II	III	IV	V	
Geburtenstand auf den 1. Juli 1908 berechnet Stadtbezirk I 19007, Stadtbezirk II 12004, Stadtbezirk III 40000, Stadtbezirk IV 36001, Stadtbezirk V 12288, gesamtsumme 466100						
<b>Geborene in der Woche vom 17. Mai bis mit 23. Mai 1908:</b>						
Lebendgeborene männliche . . . . .	45	50	16	37	4	150
"    männliche . . . . .	25	40	11	32	14	120
"    gejämmer . . . . .	68	90	27	69	18	272
Toligeborene männliche . . . . .	4	2	—	1	1	8
"    männliche . . . . .	3	1	—	—	—	4
"    gejämmer . . . . .	7	3	—	1	1	12
<b>Gestorbenen (natürl. Todesfälle) in der Woche vom 24. Mai bis mit 30. Mai 1908:</b>						
Geboren überwiegend männliche . . . . .	31	30	7	14	5	77
"    männliche . . . . .	23	17	1	17	4	72
"    gejämmer . . . . .	64	37	8	31	3	143
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr . . . . .	12	17	4	10	7	50
Darunter ebenfalls geborene . . . . .	9	12	3	10	7	41
"    unehelich geborene . . . . .	3	5	1	—	—	9
<b>Todesursachen, Zahl d. Fälle:</b>						
1. Boden . . . . .	—	—	—	—	—	—
2. Malaria und Blöden . . . . .	—	—	—	—	—	—
3. Cholerisch . . . . .	—	—	—	1	—	4
4. Diphtherie und Grippe . . . . .	—	—	—	—	—	—
5. Unterleibsrhythmus einschl. parturales u. Krebsfieber	—	—	—	—	—	—
6. Blutdruck . . . . .	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica . . . . .	—	—	—	—	—	—
8. Akute Darmkatarrh. einschl. Streitdurchfall . . . . .	3	8	1	4	3	19
"    a) Streitdurchfall "    oder Überflößen . . . . .	—	3	1	1	—	5
"    b) Streitdurchfall von Kin- "    dern bis zu 1 Jahr . . . . .	—	3	1	1	—	5
9. Rindheit (Querperal.) . . . . .	3	—	—	—	—	3
10. Ungegenfeindlichkeit . . . . .	6	2	—	5	—	13
11. Akute Krankheiten der At- "    mungsvorgänge . . . . .	10	4	—	3	2	19
"    Daranter Infusiose . . . . .	1	—	—	—	—	1
12. Alle übrigen Krankheiten . . . . .	38	18	6	14	4	80
13. Gewaltsamer Tod: "    a) Vergrünblütung . . . . .	3	—	1	2	—	6

Statistische Mittel der Reichtumszu-



Fernsprechanschluss No. 105.

**Flaschenbiere** frei ins haus.

Originalfüllung der Brauerei.

**Gohliser:**

	gr. Flaschen	fl. Flaschen
Lagerbier	20 fl. 2.40	9
Märzen	20 - 2.40	9
Pilsener	20 - 2.50	9.20
Bayrisch	20 - 3.	9.60
noch Münchener Art güt. hell. noch Culmbacher Art güt. dunkel.		
Erlanger	20 fl. 1.40	-
bestecktes Qualität, in Münchener Farbe gehalten.		

Fernsprechanschluss No. 105.

### Der frische Leipziger Spargel

von dieser grossen Plantage in Rötha  
ist aromatisch, zart, süß und nicht holzig  
und wird von Hausfrauen allen anderen Sorten vorgezogen. Glänzende  
Anerkennungen, besonders nach von **ärztlicher Seite** und ebenso  
vom Innungsobmann der Leipziger Küche bewiesen dies, und geben  
uns Gewissheit, dass diesem Unvergleich die beste Zukunft bevorsteht.  
Der Spargel kommt täglich 2 mal frisch in ungeruchtem Zustande  
von der Plantage und empfiehlt wir dasselben zu 25 fl. 35 fl. 55 fl.  
und 70 fl. das Pfund.

**Braunschweiger Spargel**

4 fl. 15 fl. 35 fl. 55 fl. 60 fl. 70 fl.

**Hannoverscher Spargel**

6 fl. 38 fl. 60 fl. 70 fl.

**Mainzer Spargel**

4 fl. 35 fl. 50 fl. 65 fl.

**Spargelköpfe**

5 fl. 55 fl.

**Bruchspargel**

3 fl. 4 fl.

**Gebr. Hübner,**Kgl. Siehs., Hoflieferanten,  
Grimmische Strasse 30.32,  
Grimmischer Steinweg 14.

Gesundheit ist Reichtum.

**Werner's****Deutscher Porter**Malzextrakt-Gesundheitsbier  
in echter vorzüglicher Qualität

17. Bierbier. 6 fl.

**Echt Zerster Bitterbier** Servestanerbräu (hell)

26. Bierbier. 6 fl.

30. Bierbier. 6 fl. 2.70

**Echt Culmbacher Biere (Petzbräu)**

17. Bier. 20 fl. 3 fl., 16 fl. 6 fl.

**Echt Klein-Crostitzer (P. Oberländer)**

26. oder 30 fl. 6 fl.

halt bestens empfohlen

**C. E. Werner,**

Leipzig, Turnerstr. 23, p. (Telephon 1023).

**Erdbeeren!**Läßtig zweimal frische Weinbergserde,  
teilweise frische, empfiehlt zu  
billigen Preisen auf Anforderung jedi  
Herrn M. Haenel, Großhändler,  
Markthalle 21. 455.**Dr. Oetker's**

Baudis 10 fl.

Gantill-Suppe 10 fl.

Pudding-Pulser 10 fl.

Milchreis bestehende Recepte  
gratia von den besten Colonial-  
waren und Exoten geschrieben  
haben.

Brotteig: Holzapfel &amp; Blümner,

Leipzig-Gohlis, Weinhäuserstr. 5.

Brotteig: 5159.

Feinschmeckern empfiehlt

für die Reise:

Herrn Braunschweiger, Zür. u.

**Cervelatwürste**,

"halber", bekannt "heile Würste".

1 Pfd. 160 fl. 180 fl.

und 1. Tort. als Blute. "Leber-

wurst, 1 Hand nur 75 fl.

H. Zungenwurst. Metz., Feder,

Sülzen, Mortadella, Salami,

Zungeleberwurst, Rouladen u.

H. gefüllten und rohen Schinken,

Johne, zw. Braten u. sehr helle,

H.F. Bass, Colonnadenstr.

u. Schupf. Ede.

zu Brot u. Schinken. Söldel, Ullrichstr. 14.

Junge, fl. geräucherte

Gänse i. Enten,

junge ital. Hähnchen,

Pfefferlies und Suppenküller.

**In. Braunschweig. und Mainzer****Spargel.**

Vorzügl. gepökelte Obazienzungen.

Von zweitlicher Dose auf Anforderung:

**Ia. Rehrücken**

in Ganzen und geschnitten.

Rehkeulen, Rehblätter

empfiehlt zu den köstlichen Gerichten

**Ernst Krieger,**

Burgstrasse 16. (Telephon 887).

**Junge Tauben,**  
**Hühner, Capaunen,**  
Gaujarden, 1. Sänie, Rote, Lachs,  
Toriu. u. Krebs, Sparrei.  
**Pr. Wildfleisch,** 30 fl. 75 fl.  
**B. Krabs,** 1. Heute

B. Krabs, 1. Heute

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 280, Freitag, 5. Juni 1903. (Morgen-Ausgabe.)

## Verband deutscher Gewerbeschulmänner.

Unterschriften Nachtrag verlesen.

a. Dresden, 4. Juni. Heute trat hier die erste Hauptversammlung der 15. Wandsverfassung von Deutschen Gewerbeschulmännern im inneren Reichslande der Deutschen Städteausstellung zusammen.

Auf derselben waren außer den aus dem verbreiteten Gegenen Deutschlands reichenden Mitgliedern als Ehrenmitglied anwesend Vertreter der Staatsaufsicht von Preußen Sachsen (Herrn Ministerialdirektor Dr. Röder und Oberregierungsrat Starck), Baden, Hessen, Württemberg, Sachsen-Coburg und Gotha, der freien Städte Hamburg, Lübeck und Bremen, der österreichischen Regierung der Städte Dresden, Danzig, Dortmund, Bielefeld, Köln, Regensburg, Karlsruhe und Charlottenburg, sowie einer Anzahl technischen und gewerblichen Korporationen. Das Eröffnungsredner der Sitzung, Herr Direktor Körber, stellte die anstehende Versammlung willkommen und hieß dann eine längere Rede, in welcher er zuerst nachstellt, dass die im September 1887 in Dresden erfolgte Gründung des Verbandes in Dresden erinnert, auf das Verhältnis des Verbandes zu anderen Verbänden zu sprechen kam und weiter betonte, dass im Verhante die eigentlichen Hochschulen in den Vorbergen treten müssten, ohne die Fortbildungsschulen auszuhalten. Dass ein Verband von Fortbildungsschulmännern nicht die Aufgabe haben kann, die wesentlichen Fragen der Hochschulen mit vollem Tagesunterricht (Gymnasialschulen, Hochschulmännchen, Kunstmännchen) zu behandeln, sondern Gründungen zu machen, rüste kaum auf Widerstand stoßen. Gestellt seien die Meinungen aber darüber, ob Hochschulmänner sich um die Fortbildungsschulen beschäftigen sollen. Wenn es aber richtig ist, dass die Fortbildungsschulen auch zu einem großen Teile die Aufgabe haben, auf den Bruch der Hochschulen zu überreichen, so dass die Hochschulen von einem Ballast elementarer Unterweisung zu befreien, dann werden die Fortbildungsschulen als Mittel zum Zweck auch die volle Bedeutung der Schulmänner an Hochschulen. Der Verband würde sich dabei auch mit Fortbildungsschulfragen beschäftigen, um die Organisation der Fortbildungsschulen zu gewinnen zu können. Der ideale Zustand für die Entwicklung der Hochschulen und der Fortbildungsschulen wäre ein großer Verband, in dem jede Schule eine Abteilung für sich bildet. Dann kann der Verband auf Entwicklung und Organisation des Verbandes zu sprechen, in dem beide jeder Empfehlender und Gehender sei, und führt daraus fort: Wo in allen deutschen Staaten sei zur Zeit das generelle Schulwesen in seinen wesentlichen Teilen aus dem Verfallszustand heraus und die Grundlinien für eine weitere Entwicklung seien überall festgelegt. Dass diese Grundlinien nicht aller Orte die gleichen sind, sei ein Vorteil. Dass die Grundlinien für einzelne Scharten, insbesondere die Schulen für kunstgewerblichen Unterricht, noch nicht so stark und bestimmt gegeben sind, wie bei den Schulen für den technischen Unterricht, liege an der außerordentlichen Mannigfaltigkeit der hier in Frage kommenden Arbeitsgebiete und der Schwierigkeit, in Komplexität, auf denselben immer die Grenzen zwischen Kunst, Kunsthantwerk und Handwerk festzustellen. Schließlich dankt der Redner noch den Staatsregierungen, den Gemeindeverwaltungen und den technischen und gewerblichen Vereinigungen für das dem Verband entgegengebrachte Bedürfnis und schliesst mit großer Freude im Abschluss mit den Wählern und Wahlkreisen: Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer, sowie die Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer, eine eingehende Ausprache werde dem Vereinsvorstand, der "Deutsche Privatschule" (Redaktion: C. W. Debbe in Neuenburg (früher in Bremen) vom Vorstand vorgeschlagen werden. Der Vorstand kann einflussreiche und äußerst bezügliche Annahme. Dem Redakteur über die bisherige Tätigkeit des Vereins mit seinem J. A. 305 Mitgliedern aus seinen Ortsvereinen in Berlin, Braunschweig, Dresden, Göttingen, Leipzig und Lübeck folgt der Kassenbericht, sowie die Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer. Eine eingehende Ausprache werde dem Vereinsvorstand, der "Deutsche Privatschule" (Redaktion: C. W. Debbe in Neuenburg, Verlag von W. Voigtlaender in Leipzig) gewidmet. Man sucht Mittel und Wege ausfindig zu machen, um der Zeitung die wissenschaftliche größere Verbreitung zu verschaffen, damit sie die Interessen des Vereins noch weitreichender als bisher zu fördern vermöge.

Nach Bezeichnung vorsitzender Abwehrmaßregeln, welche einzelne Maßnahmen auf die Privatschule erforderlich machen, trat die Generalversammlung in die Beratung des Hauptgegenstandes der Tagessitzung ein. Bereits vor zwei Jahren in Jena war eine ähnliche Kommission eingesetzt worden, welche die Lage der Privatschulen und die auf ihre günstige Gestaltung abzielenden Wünsche in einer Debatte bearbeitet hatte. Hatte Herr Direktor Debbe schon in den letzten Seiten der "Privatschule" in einer Reihe von Artikeln die geleistete Arbeit in eingehender Weise zur Darstellung gebracht, so machte er sich noch besonders verdient durch Aufstellung von prägnanten, den Kern der Sache treffenden Leitlinien, wodurch die schriftliche Besprechung der umfangreichen Debatte ganz wesentlich vereinfacht und gefördert wurde. Auch zur letzten Überarbeitung des Werkes, welches bestimmt ist, bei den Verhören, den Hochschulen, der Presse und im Publikum Interesse und Verständnis für die eminent wichtige und schwierige, aber auch unentbehrliche Arbeit der Privatschule zu wecken, erklärte sich Herr Debbe bereit und verpflichtete dadurch den Verein zu größtem Dank. Mit einem eingehenden Berichte über einen groß angelegten Plan, sämtlichen an den Privatschulen Deutschlands tätigen Lehrerinnen die Wahlkarte der Altersversorgung zusammen zu lassen, schloss Brauhaus Sprangl aus Berlin, welche gerade auf diesem Gebiete eine unermüdliche, erfolgreiche Tätigkeit entfaltet, die reiche Tagessitzung, die erst in den Nachmittagsstunden des 3. Juni ihre Erledigung fand.

Als Vorort des Vereins wurde einstimmig Leipzig wieder gewählt, während beschlossen wurde, den nächsten Allgemeinen Deutschen Privatschultag Pfingsten 1904 in Hamburg, Altona oder Lübeck abzuhalten. Cu.

## Deutscher Verein für Schulgesundheitspflege.

Unterschriften Nachtrag verlesen.

S. H. Bonn, 3. Juni. Der heutige zweite Versammlung ging eine Ausschließung voran, in welcher Prof. Dr. Ludwig Ferdinand von Bayern zum Ehrenpräsidenten des allgemeinen Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege ernannt wurde. In den Vorstand wurden folgende gewählt: Stadtschulrat Dr. Böckeler-Hannover, Dr. med. Schmidt-Bon, Rechtsmediziner Dr. Dr. Franziska a. R. und Prof. Dr. Adolf Goldschmidt-Karlsruhe. Ferner besetzte die Versammlung im nächsten Jahre einen Internationalen Kongress für Schulgesundheit in Nürnberg zu veranstalten und gleichzeitig mit diesem die fünfte Deutschen Versammlung des Vereins abzuhalten. Als Vertreter des Vereins auf dem diesjährigen Kongress für Jugend- und Volksbildung in Dresden wurden Direktor Dr. Seeger und Dr. Körber am 4. Juni abgeordnet.

Auf der Tagessitzung der heutigen zweiten Sitzung kamen zunächst drei Redakteure über den Schulunterricht und die Belehrungsspiele im Sinne der Schulgesundheit. Professor Wiedenholz und empfahl die Annahme folgender Leitlinien: 1) Die regelmäßige Erziehung der Schüler an den höheren Schulanstalten und bei den höheren Schulen zu schaffen, dass die Schüler an der Menge der Studienaufgaben gewohnt sind, dass er diesen Aufgaben gewachsen ist, dass er beweisen kann, dass er gleichzeitig willkommen in Sachsen, im Lande, das seinen gewerblichen Schulen viel verdanke, für aber dennoch nicht als unzureichend betrachtet, sondern immer für ihren weiteren Nutzen lehrt. Zum Vernehmen sei die bevorstehende Versammlung befordernd gesetzet. Unter deutschem Vaterland sei noch an verschiedenartiger Begabung seiner einzelnen Stämme, doch bei einem Zusammentreten jeder darüber gefordert, dass in diesem Sinne wünscht er dem Verband, dass einen fruchtbaren Verlauf. (Starke Beifall.)

Herr Oberbürgermeister Beutler beglückte die Versammlung für die Stadt Dresden. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Seelefeld vom preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe dankte gleichzeitig für die übrigen Berichterstattungen die für die gegebene Beurteilung und fügte weiter u. a.: Die preußische Regierung habe sich in der letzten Zeit besonders lebhaft mit der Frage der Förderung des gewerblichen Wirtschaftsstandes beschäftigt. Man sei sich nie im Zweifel darüber gewesen, dass dieses Ziel zu verfolgen sein wird auf dem Wege der Verbesserung der Ausbildung der Gewerbetreibenden durch eine Förderung des gewerblichen Unterrichts. Das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe werde die Verhandlungen mit besonderem Interesse verfolgen, und er hoffte, dass, wie früher schon, aus dem Aus-

tausch der Meinungen sich manche nützliche Erfahrung ergeben wird. Die Gewerbeschulmänner müssen, um stark zu sein, eins sein. (Beifall.)

Dann waren die Berichtigungen vorüber und es erfolgte die Erledigung der Tagessitzung.

## Allgemeiner Deutscher Privatschulverein.

Auf der 17. Hauptversammlung, die Pfingsten 1901 in Jena stattfand, war beschlossen worden, die nächste mit einem Deutschen Privatschulverein zu verbindende Generalversammlung in Braunschweig abzuhalten. Die seitens eines Deutschen Schusses getroffenen Vorbereitungen waren bereits dem Abschluss nahe, als jetzt in letzter Stunde der Plan aufgestellt wurde, so dass die Versammlung durch das Museum für Naturgeschichte gemacht werden, so lange das Museum für Naturgeschichte gemacht werden, dass die Wände überhaupt ohne Schaden in die Schule führen. Nahezu mindestens dazu auch die Lehrerinnen mit gutem Beispiel voraus gehen und das Kloster ablegen. (Beifall und Beifall.)

Der folgende Punkt der Tagessitzung betraf den angestrebten Unterricht in der Schule. Der Redakteur Professor Wiedenholz empfahl dazu, dass ein besonderer englischer Unterricht nicht ausdrücklich erreicht werden, da einzelne Unterrichtsstunden, so bei der Naturkunde, der Chemie, Mineralogie und Geographie, englische Belehrungen einzuflechten. Wenn der Lehrer für die wichtigste Stunde das genügend Interesse besitzt, wird es ihm leicht möglich sein, an geeigneten Punkten anzuhören. Der Vorstand am 4. Juni empfahl die Herausgabe der Regelung der Abfertigung englischer Aufsätze in den Schulbüchern.

Nachdem Professor Wiedenholz Mühlhausen i. G. der Versammlung einen neuen hochwertigen Hochschulplan vorgelegt hatte, sprach Direktor Dr. Böckeler-Lengnau über Deutliche und englische Schulverschaffung, vom hiesigen Standpunkt aus betrachtet. Rehder betonte zunächst die Bedeutung der Aufschwungsbewegung, die bei uns über englische Erziehung bestehen, und über die Erziehungsformen, die er bietet, an einem geistigen Prinzip zu kommen. Er zeigt den Zusammenhang der Erziehungsforschung mit den Charaktermerkmalen eines Volkes und belegte durch Beispiele von ihm vertretenen Ausschreibungen über englische Erziehung. Weiterhin darstellte er das englische Schulgebäude und englische Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereich im allgemeinen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handarbeitsunterricht für Knaben und Mädchen, Unterricht in den Naturwissenschaften, im Zeichnen und Schreiben — Geschichts- und Althistorie usw.). Die Ausführungen des Redners wurden durch Bilder, Schriftdokumente aus englischen Schulen, Schreibpulte und andere Ausstellungsstücke von dem englischen Schulgebäude und englischen Einrichtungen, sowie den Unterrichtsbereichen und die in hiesigerdem Hinsicht wichtigen Lehrfächer im besonderen (Elementarunterricht, Handar

## Veränderungshalber Grosser Möbel-Räumungs-Verkauf.

Gehobene Wohnungsrückzugung für nur 500,-

1 hochwertige Salons-Württemberg 110,-

1 Bettwurf, ebd. Nachts. Tischl. 50,-

1 Salontisch, Nachttisch 18,-

1 Sessel-Treppen, gelblich. Glas 38,-

4 Stühle mit Holzstuhl. 20,-

Wohnzimmer.

1 Kleiderkasten mit Holzstuhl 36,-

1 Speisetisch mit Stuhlg. 22,-

1 Bettelstuhl mit Schranken 35,-

1 Ottomane in Blau 48,-

4 Schubl. 14,-

Schlafzimmer.

2 Betten, Bettl. mit Matratzen 76,-

1 Nachttisch in Nussbaum 25,-

1 Wandschrank-Spiegel 4,-

Complete Küchen-Einrichtung 38,-

Langjährige Garantie. Transport frei.

Letzte Gelegenheit für Brautleute und Familien.

Eberhardstr. 4, I., bei der Norddrucke.

Näh-Schub. Telefon. 34. I. 8.

Gehobene Küchen-Einrichtungen mit oder ohne Küchenmöbel, werden in verschiedener Größe sehr günstig angeboten und je nach Höhe des Betrags mit 10-15% Rabatt bei Bezahlung abgerechnet.

Richard Schnabel, Wintergarten, unten, 15.

Schrank mit lac. Spiegeldecke, 1.600,-

0.600,- Billig, unter. Winterg. 14. Schrank.

Ju. verl. 1. Et. Schrank, 1. Bettl. u. Nachttisch, 1. Bettel. mit Nachttisch, 1. Nachttisch, 1. Spiegel mit Schranken, 1. Runder Tisch u. Kreisell von 3-5 Uhr. Karte 13, parterre.

Gut erhaltenes Zähn. Sicherheit gegen Plünderungen sofort billig zu verkaufen. Zeigt einen Jokomoskopf 24. Contor.

Gutschrank in verl. Al. Stellvert. 25. I. 1.

Plüschgarnitur,

noch neu, umhandelt für 50,- Al. 1. M. 1. verl. Eberhardstr. 4, I., bei der Norddrucke.

15 Geldstränke. Goss. u. Leder-Gesicht.

Watte, Schreibpapier, Regale, Dosenkisten, Warenkiste, neu u. abge. Albertstr. 14.

Geldschr., Kontor- u. Laden-Gut.

grösste und kleinste Waschläden, neu u. abge. Schleierstraße 2. Tel. 3880.

Wintersch. Waschläden soll. Al. Stellvert. 36.

Keine trockne Sägespäne

in Waggonschuppen und Zufügen ab

verschiedene Verkaufsstellen bei guter Qualität preiswert gekauft.

Gef. Kästen unter B. L. 680 an "Invalidendank". Leipzig, erbeten.

Rothklee

als Nutzmittel für Vieh wird nun nach

dem Sommer hier wiederum auf der Wiesbank in Böhl-Gütersberg

angegeben. Zu mieten im

Gut Altenstraße 30.

Gehobene Weinhaltung. Breit. Stellvert. 67.

Opel-Transport-Dreirad

2 Jahre Garantie, ganz neu, Rahmen neu, für 800,- zu verkaufen. Seine Güteheit.

P. Roswald, Lößnitzplatz 5.

Einbau jeder Art

Kreislauf

A. 20. Eule's Fahrradhaus,

2. H. Dresdner Str. 13, Schmiede-Schlosser

2 gute Fahrräder à 50,- verkauf.

Ökonomiestraße Nr. 15.

Gut. Sammelrad. 53. I. Mittelstr. 10. IV. 3.

Post-Verkauf mit Parkwagen,

gleichzeitig für Damen und Kinder, sehr billig. Wittenberg 18.

Anger. Jagdhund,

1 Jahr, prächtiges Weibchen, um jeden Preis zu verkaufen.

Wittau, Jägerstraße Nr. 28.

Keine reizende Amerikanische

zu verkaufen. Reichstraße 4, III. Et.

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

Bank-, Cassen- u. Privatgelder

auf I. u. II. Stelle, mit ausgestellt durch

Bernhard Handmann,

Mühlstraße 24. Telefon 3609.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzer-

verein Döndorf, Döndorf 26.

Hypotheken vermittelt Handels-Verein

2. Walther, Döndorf, 97. Tel. 2615.

Hypotheken vermittelte A. Börgers & Co.

Leipzig, Planenstraße 1. Tel. 800.

Beste Kapitalsanlage.

Gute Berliner I. und II. Hypotheken

find eine solche Kapitalsanlage

als der größte Teil der höchsten

Industrie-Papiere. Gründliche von

Zahrschmidhans vermittelte Objekte er-

halten Geldgeber in detaillier-

ter Kostenfrei nachgewiesen durch

Walther Landsberg,

Bureau für Grundstücke u. Hypotheken,

Berlin W. Unter den Linden 53.

Bestellt auf eigenes Accept!

Vorlichen! Capital!

erhalten nur zahlungsfähige Firmen zu

Bankbezeichnung. Steuer rechtl. keine

Garantie! Offerten unter Z. 5702

an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer discontiert gute Kunden-

wie? Offerten unter J. 54 an

die Expedition dieses Blattes.

## 15000 Mark

für eine II. Hypothek von 42 000,-

abgetragen. Gef. Offerten erbeten u.

Z. 1895 an die Expedition dieses Blattes.

Off. Eintrag als Besuch auf Grundstück

wird, einige Tage vor Wurfzeit auf Grundstück vor

der auf ein umbringen. Aufstellung erfordert.

Off. D. z. 1. J. 06 an die Expedition d. Bl. erbt.

**L. Hypothek**

**Mark 48.000 zu 1%**

**mehrjährig fest.**

**gesucht**

auf Wohnhaus Nähe Nürnberger Straße,

per 1.-7. er. von Capitalisten. Ende-Juni

48.000,- Ertrag à 4100,- Fahrt

rangieren. 48.000,- Brauerei-Hypothek.

Offerten durch "Invalidendank",

Leipzig, sub "Gute Capitalanlage" erbt.

Ein alter und eingeführte Auges-

und Dienst-Geschäft in Leipzig nicht zur

Versteigerung 20-30 Mk. Capital ge-

gen Sicherheit und guten Dienst.

Offerten durch die Expedition dieses Blattes.

**4000 Mark**

**sofortig. Verdienst!**

Auf meine im Südwesten gelegene, se-

ferde befindliche Bauplatz, nach ich

verhängend die Summe von Mk. 20.000,-

zu 5% Zinsen u. gewisse obige Gewiss.

**Vorzügliche Sicher-**

**heit gewährleistet.**

Nur Geldgeber erhalten Auskunft durch

B. N. 524, "Invalidendank", Leipzig.

20.000,- für Bergsteiger zweit. Abhol-

zeit. Gut erhalten. Schätz. 100,-

100,- Betrag, 100,-

100,- Betrag,

Gefüht vor 1. Juli über hohen Sandhüll nach Hera der perfekte Schönheit mit guten Geistern. Ego-  
motive 8, part., am Montagabend.

Wir sind sehr zu Ihnen und eine Schönheit gefüht, die höchst kostet. Offerten u. L. 233  
an die Expedition dieses Blattes.

Gefüht um 15.6. ein fröhlich, arbeitsames

### Mädchen

für Küche und Haus

**Gledenstraße 15, Bäderstr.**

Gefüht, fröhlich, Dienstmädchen 1. Rüde.  
u. 2. part., am Dienstagabend.

Ge für 2 Tage anhändig. Mädchen 1. Rüde  
u. 2. part., am Dienstagabend.

Gefüht zum 1. Juli bei gutem Koch  
fröhliches, ausdrucksvolles Mädchen, 19 bis

20 Jahre, für Küche und Haus

**Christiansstraße 11, 1. Rüde.**

Siehe per 10. Juni ein fröhliches, weibliches  
Mädchen, 19 Jahre, leicht, grüßt  
mit einer Empfindung, Stellung als

**Büffetier, Kellner, Schätzleibkörber**

Werde Angestellte unter J. 39 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Büffetier, verb. evanien.**, leicht Stell.  
jetzt oder später. Off. unter J. 26. Off. d. Bl.

**Büffetier, Stellung. Osterei vor-**

**Koch** evnt. sich. Küchlein. Preis oder  
Kocher. Küchenkochung. Tel. 3. Rüde.

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Winfargasse 1. portiere.**

Gefüht für sofort über 1. Juni ein  
Mädchen für Küche und Haus. Mit Koch  
und anderen Dienstleistungen 10. part. rechts.

3 part. Kochmann. 6 Zimmermädchen,  
gei. Bratd., Stellenvermittl. Westhöfchen 32

3. Gessertmann, Dienstmädchen sucht  
Weedel, Stellenvermittl. Preußen 14.

Ge. Mauel 1. Rüde 10. 20. Weid. u. L.

75. A. Küchenkörber, ab. dess. Wädde, Rüde  
u. Küchenmädchen 19. 20. 21. 22. 23.

Gefüht zum 1. Juli bei gutem Koch  
fröhliches, ausdrucksvolles Mädchen, 19 bis

20 Jahre, für Küche und Haus

**Christianstraße 11, 1. Rüde.**

Siehe per 10. Juni ein fröhliches, weibliches  
Mädchen, 19 Jahre, leicht, grüßt  
mit einer Empfindung, Stellung als

**Büffetier, Kellner, Schätzleibkörber**

Werde Angestellte unter J. 39 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Herrschafft. Kutschier**

mit 2. Rüde, Dienstmädchen 1. Rüde.

Ge. Mauel 1. Rüde 10. 20. Weid. u. L.

75. A. Küchenkörber, ab. dess. Wädde, Rüde  
u. Küchenmädchen 19. 20. 21. 22. 23.

Gefüht zum 1. Juli bei gutem Koch  
fröhliches, ausdrucksvolles Mädchen, 19 bis

20 Jahre, für Küche und Haus gesucht.

**Winfargasse 1. portiere.**

Gefüht, gesuchtes, einfaches Dienstmädchen  
für Küche und Haus gesucht.

Weid. u. 2. Rüde, Dienstmädchen 1. Rüde.

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

**Geldm. 1. portiere.**

Gefüht zum 1. Juli die perfekte Schönheit  
für Küche und Haus gesucht.

Gerechtliche Wohnungen  
2. Stock, Querstr. 2. Denneringstr. 23, m.  
Bab., Biergarten u. Balkonlokalen, im  
Preis v. 650—800 M. ist, ob später zu verm.  
Bab., beliebt. B. Boller ob. Deutsches Str. 87, L.

**Viehhauerstraße 17**  
(Gesamt.) sind noch einige sehr frdl.  
woh. Wohnungen in 1., 2., u. 4. Et.  
v. 1. 100. 800 z. 810 M. der Hof zu verm.

Echte preiswerthe Wohnungen:  
**Oetzsch**, Döbelnstr. 43 (Gebäude),  
Preis 260—280 M.  
**Connewitz**, Biedermeierstr. 16,  
nicht aufzutrennen, 380 M.  
**Stötteritz**, Brühlstraße 21,  
Preis 400—450 M.

## Krystall-Palast-Theater.

**Neu!** Erstes Gastspiel von: **Neu!**  
**La Roland**  
in ihrem ganzlich neuen Phantasielakt.  
1. Schmetterlings Geburt!  
2. Im Sturm und Sonnenschein!  
3. Lebende Flammen!  
Gänzlich neue Dekorationen und Lichteffekte!  
  
Louise Vernois, Soubrette.  
The Triton, Schwimm- und Taucherklärtler.  
Hermann Brothers, excent. Akrobaten.  
The Seldoms, Platz, Posen nach ant. u. modernen Meistern.  
Ballett-Gesellschaft "Excelsior", 8 Damen.  
Bernhard Marx, Humorist.  
O'Neill & Torp, komische Jongleur-Szenen.  
Mary Werder, Vortrag-Soubrette.  
"Velogramm" mit gänzlich neuen Aufnahmen.  
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendl. Mk. 4.20.  
Der Garten ist entzündet frei geöffnet.

**Battenberg.**  
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.  
Phänomenal. **Leb's Zoologisches Potpourri.** Interessant.  
van Edena Biesen-Stiere. The Zolins, Sensations-Eklatoren.  
The Skandins, Luft-Act. Jean Bayer, Romaniers, Balance-Act.  
Num. Bill et al. Frz. Stela, Aug. Pollich u. Battenberg.

**Stadt Nürnberg.**  
Täglich Abends 8 Uhr  
**Ensemble-Gastspiel**  
der berühmten und beliebten  
**Münchner Sänger,**  
bedeutend verstärktes früheres  
**Papa Geis-Ensemble,**  
die besten Münchner Komiker,  
fein künstlerische Herrenquartette,  
unbekannte Flossen und Ensembleseisen.  
Überall durchschlagender Erfolg.  
Bei allmähtiger Witterung findet die Vorstellung im Garten statt.

**Tivoli.**  
Freitag, den 5. Juni 1903:  
**Grosses Garten-Concert**  
im großen idyllischen, 2000 Personen fassenden Concert-Garten.  
Nachdem: **Ball.**  
Mittag 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Carl Starck.

**Restaurant zum**  
**Leipziger Schauspielhaus**  
Ishabert: Hermann Petzoldt  
Mit seine Lokalitäten dem gehobten Publikum bestens empfohlen.  
= Herrlicher, schattiger Garten für 400 Personen. =  
Vorzügliche Biere u. Weine. — Soupers  
zu kleinen Preisen.  
Morgen Sonnabend, den 6. Juni 1903, Abends 8 Uhr  
bei allmähtigem Wetter:  
**Grosses Extra-Concert.**

**Café Bauer**  
Nachmittags- und Abend-Concert  
der Original Wiener Schrammeln d'Urvianer.  
Gäste frei. Von 4—6 und 8—11 Uhr. R. Axster.

**Hôtel de Saxe.**  
Eingang zur Klostergrasse 9. Sommergarten geöffnet.  
— Täglich. — Instrumental-Ensemble "Attila".  
Nun Ihr Leipzig! — Dir. Josef Mayer. — 5 Damen, 2 Herren.  
Anfang Wochentags 1/2 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr. Programm 15 M. G. Hübner.

**Villenkolonie Marienhöhe.**  
Reservat. Metz, 250, mit 4 S. 2 R.  
Ride, Bab., Berghaus u. Garten im Land-  
haus, gegen 200 M. 1. April zu verm.  
M. Bergner, Reservat. Et. 2, n.

**Knauthain.**  
Im meinen Landhaus habe ich das erste  
Ginge, seitdem auf 5 Stunden, 2 Räume,  
Ride, Bab., Berghaus u. Garten im Land-  
haus zu vermieten. Friedrich Koch.

Reservat. Garagentor, excent. mit  
Prakt. Wohnungslage 1. L. rechts.

Geg. zw. Garagentor 2. L. r. am Balkonbalcon, oben zw. zwei eingang. Bem.

Geg. zw. Garagentor, 1. L. 10. J.





**Bericht und Gedanken von Wiederlagegegnern hervorgerufen.** Ob eine solche Haltung, wie vielfach angenommen wird, sich aus § 102 des Reichsverfassungsgesetzes herleiten lässt, erscheint fraglich. Die Pläne für die wirtschaftliche Erholung der Wiederlagsräume in Ost und West umfasst die Fortsetzung, daß diese zweckentsprechend eingerichtet werden, so daß die Güter u. a. auch gegen Broth und Gürtelchen gehandelt sind. Auch § 16 des Wiederlagsregulations ergibt sich, wonach der Wiederlagsverwalter an den Wiederlags-Anhängerungen zur Verhinderung von Verhandlungen lagernder Waren zu gebieten hat. Die Steuerbehörde hätte jedoch unter Verletzung des gegenwärtigen Stundpunktes einen Fehler begangen, wenn sie die Handelskammer die Strafe gerichtet, ob die beteiligten Kaufleute gegen die Handelskammer die Güter der zum Schutze der Wiederlagsräume unternehmenden Unternehmen abweichen würden. Die Handelskammer habe einstimmig den Schluß, keinerlei Kosten für die erforderlichen Schutzeinrichtungen herangezogen, da zu deren Herstellung unfehlbar die Steuerbehörde verpflichtet sei.

W-n. Prog. 3. Juni. **Som internationalen Justizmarkt.** Das Recht der geringen Auf- und Abschätzungen, welche die Ausländer in der letzten Woche unterlagen, bildet ein Missverständnis wieder unter dem Deutschen der Geldschaffung, welche durch die Wirtschaftssteigerung noch eine Verstärkung erfuhr. England kostete weiterhin nur ganz kleine Waren, doch preiswerte Anzeigen dafür, daß der englische Kaufmann kein Interesse habe, ob die Ausländer die letzten fünf Wochen, welche 203 000 gegen 164 000 t in der gleichen Zeitrafsperiode betrugen, günstig in den umstrittenen Vororten aufzuzeigen sind. Die Rats für Russland kostet 1/4 Cent eingestuft. Das Weiter war in allen Ländern den Alten sehr günstig, und dieser Umstand, sowie die außerordentlichen Realisierungen hätten den Markt wohl noch jeder noch unten bestimmt, wenn nicht Paris, seine Hauptposition unbedingt aufrechterhalten, noch weitere Wände von Pariser Waren vorgenommen hätte. Der nächste Aufenthalt wird die Witterungsfrage der Abreise nach England und Amerika die Richtung geben, auf ein Amerikanerland mit allgemeinen nicht geöffnet. Doch widerstreitet dieser Ansicht eine von den New Yorker Statistiken Waren und Werte reproduzierte Aussicht, wenn die amerikanischen Kästen vorwiegend vom 15. Mai bis 31. Dezember d. J. folgende Quantitäten Rohstoffe zur Verfügung stehen (in Tonnen): Wahr. 445 000, Zoll. 330 000, Datt. 110 000, Philippinen und Puerto Rico 60 000, Mexiko, Peruan. Peru. 150 000, zusammen 105 000; Wahr. 60 000, Datt. 10 000, Spanien und Puerto Rico 15 000, zusammen 80 000, Datt. 10 000, zusammen 14. Mai d. J. 250 728, total 1 851 728; abgängig nach England bestand in den Räumen am 31. Dezember d. J. von 31 728, verfügbare Quantität aus Rohstoffen geschätzt (vgl. Stad. 1 270 000). Die Einschätzungen der Hoffnungen haben in der Zeit von 15. Mai bis 31. Dezember 1902 betraten ca. 1 275 000, so daß Amerika, falls die Einschätzungen richtig sind, 31. Dezember d. J. größer sind als die gleichen Zeit vorher, genügt wäre, Rückzug in Europa zu lassen. Die sicheren Vororte und schwierigen Ladungen betrugen nach Liste 2 004 151 Tonnen gegen 8 062 120 resp. 2 000 987 in der Vorjahr. Der Haushaltswert kommt um ca. 85 Millionen und beträgt 1 902 000 Sad gegen 1 648 000 Sad im Vorjahr. Die Werte in dieser Hand Deutschlands belaufen sich auf 823 000 Sad gegen 5 678 000 Sad im Vorjahr. Das Amerikanerland hat um 25 000 t gegenüber 1 254 000 t gegen 146 200 im Vorjahr. Die Industriewerte betragen 21 000 t gegen 9 800 im Vorjahr. Angestellt sind nunmehr auf Auto-Auftrag produziert 648 000 Sad gegen 563 000 t im Vorjahr. Das englische Parlament hat die Abstimmung in einer Sitzung genehmigt mit dem Auftrag, daß am 31. August präzisierter Angabe aus Nicht-Deutschland-Ländern von der Einheit nach England ausgeschlossen ist. Nur diesen Nachzettel war die Tendenz schriftlich, doch hielt sich das Gesetz in engsten Grenzen, da nur noch ganz geringe Fleischwaren vorhanden sind. Promotes Exportprodukte notierte zum Schluß 21.88 Mrd. Pfund. Produktheit werden in Wirtschaftssituations mit 21 Mrd. Pfund bewertet. In neuer Form hat das Gesetz nun mehr, insbesondere die Entscheidung bezüglich Gütekriterien der österreichischen Sammlerunterstützung weiter hinzugetrieben. In England hat die Situation für kontinuierliche Hoffnungen leider keine Wendung zum Besseren erfahren. Die kleinen Waren müssen auf den Markt gebracht werden, infolge der Erhöhung ihrer gegenwärtigen Vororte weitere Verträge sind noch nicht abgeschlossen worden und können bald erledigt werden. Die Regierung mit dem weiteren Verfolg der Angelegenheit sich zu beschäftigen vermag.

men des Königreichs Polen aufzuweisen, im Jahre 1901 auf 100 000 Einwohner. Die Bruttoumschau einschließlich der Güter betrug 31 657 541 Rubel; die Bruttoumschau belief sich dagegen auf 8 978 832 Rubel; die Neinnahme betrug 22 249 281 Rubel; in dieser Summe sind mit eingeschlossen 17 827 174 Rubel Beitragsabgaben. Der Betriebsaufwand eines Einheits-Bauunternehmens betrug ungefähr 6½ Rubel, der Betriebsaufwand dagegen ca. 7½ Rubel.

\*— **Wiederlagsverträge Chicago.** In Chicago verzeichnet sich seit Beginn dieses Raums die Wiederlagsfläche für neue Waren. Während letzterer nur vorher 1 Lieferungsfähig war, ist nunmehr auch Handelskunst 2 für Chicago Lieferungsfähig geworden. Durch den hierdurch erweiterten Kreis der Lieferungsfähigkeit der Chicagoer Wiederlagsmarkte kommt es zu weiteren Bereichsweiterungen. Die Handelskammer habe einstimmig den Schluß, keinerlei Kosten für die erforderlichen Schutzeinrichtungen herangezogen, da zu deren Herstellung unfehlbar die Steuerbehörde verpflichtet sei.

W-n. Prog. 3. Juni. **Som internationalen Justizmarkt.** Das Recht der geringen Auf- und Abschätzungen, welche die Ausländer in der letzten Woche unterlagen, bildet ein Missverständnis wieder unter dem Deutschen der Geldschaffung, welche durch die Wirtschaftssteigerung noch eine Verstärkung erfuhr. England kostete weiterhin nur ganz kleine Waren, doch preiswerte Anzeigen dafür, daß der englische Kaufmann kein Interesse habe, ob die Ausländer die letzten fünf Wochen, welche 203 000 gegen 164 000 t in der gleichen Zeitrafsperiode betrugen, günstig in den umstrittenen Vororten aufzuzeigen sind. Die Rats für Russland kostet 1/4 Cent eingestuft. Das Weiter war in allen Ländern den Alten sehr günstig, und dieser Umstand, sowie die außerordentlichen Realisierungen hätten den Markt wohl noch jeder noch unten bestimmt, wenn nicht Paris, seine Hauptposition unbedingt aufrechterhalten, noch weitere Wände von Pariser Waren vorgenommen hätte. Der nächste Aufenthalt wird die Witterungsfrage der Abreise nach England und Amerika die Richtung geben, auf ein Amerikanerland mit allgemeinen nicht geöffnet. Doch widerstreitet dieser Ansicht eine von den New Yorker Statistiken Waren und Werte reproduzierte Aussicht, wenn die amerikanischen Kästen vorwiegend vom 15. Mai bis 31. Dezember d. J. folgende Quantitäten Rohstoffe zur Verfügung stehen (in Tonnen): Wahr. 445 000, Zoll. 330 000, Datt. 110 000, Philippinen und Puerto Rico 60 000, Mexiko, Peruan. Peru. 150 000, zusammen 105 000; Wahr. 60 000, Datt. 10 000, Spanien und Puerto Rico 15 000, zusammen 80 000, Datt. 10 000, zusammen 14. Mai d. J. 250 728, total 1 851 728; abgängig nach England bestand in den Räumen am 31. Dezember d. J. von 31 728, verfügbare Quantität aus Rohstoffen geschätzt (vgl. Stad. 1 270 000). Die Einschätzungen der Hoffnungen haben in der Zeit von 15. Mai bis 31. Dezember 1902 betraten ca. 1 275 000, so daß Amerika, falls die Einschätzungen richtig sind, 31. Dezember d. J. größer sind als die gleichen Zeit vorher, genügt wäre, Rückzug in Europa zu lassen. Die sicheren Vororte und schwierigen Ladungen betrugen nach Liste 2 004 151 Tonnen gegen 8 062 120 resp. 2 000 987 in der Vorjahr. Der Haushaltswert kommt um ca. 85 Millionen und beträgt 1 902 000 Sad gegen 1 648 000 Sad im Vorjahr. Die Werte in dieser Hand Deutschlands belaufen sich auf 823 000 Sad gegen 5 678 000 Sad im Vorjahr. Das Amerikanerland hat um 25 000 t gegenüber 1 254 000 t gegen 146 200 im Vorjahr. Die Industriewerte betragen 21 000 t gegen 9 800 im Vorjahr. Angestellt sind nunmehr auf Auto-Auftrag produziert 648 000 Sad gegen 563 000 t im Vorjahr. Das englische Parlament hat die Abstimmung in einer Sitzung genehmigt mit dem Auftrag, daß am 31. August präzisierter Angabe aus Nicht-Deutschland-Ländern von der Einheit nach England ausgeschlossen ist. Nur diesen Nachzettel war die Tendenz schriftlich, doch hielt sich das Gesetz in engsten Grenzen, da nur noch ganz geringe Fleischwaren vorhanden sind. Promotes Exportprodukte notierte zum Schluß 21.88 Mrd. Pfund. Produktheit werden in Wirtschaftssituations mit 21 Mrd. Pfund bewertet. In neuer Form hat das Gesetz nun mehr, insbesondere die Entscheidung bezüglich Gütekriterien der österreichischen Sammlerunterstützung weiter hinzugetrieben. In England hat die Situation für kontinuierliche Hoffnungen leider keine Wendung zum Besseren erfahren. Die kleinen Waren müssen auf den Markt gebracht werden, infolge der Erhöhung ihrer gegenwärtigen Vororte weitere Verträge sind noch nicht abgeschlossen worden und können bald erledigt werden. Die Regierung mit dem weiteren Verfolg der Angelegenheit sich zu beschäftigen vermag.

### Telegramme.

\*— **Düsseldorf, 4. Juni. Kosten und Güten in guter Marktlage.** Rothe Wörth am 18. Juni.

—**Brüssel, 4. Juni. (Privatelegramm.)** Der neue überörtliche Stahlbauverband wird das Deutsche Reich, die Freiherrschaft, die Schweiz und Luxemburg als Verbundsgesellschaft umfassen.

W-n. Prog. 4. Juni. (Privatelegramm.) Die Verhandlungen nach Hamburg betragen im Raum Wari 290 000 D.-Rt. oder 110 000 D.-Rt. mehr als im Vorjahr.

W-n. Prog. 4. Juni. 8 Uhr 20 Min. (Privatelegramm.) Der Verwaltungsrat der insolventen **Saint-Vincent-Borchukoff** hat nun gebildeten monatelanger Sammelauflösung die Konkursöffnung angefragt. Die Befürworter betragen 16. Mill. Franken, wobei die Befürworter der Vorräte und Gewinnabführungen noch nicht verändert sind.

W-n. Prog. 4. Juni. 8 Uhr 45 Min. (Privatelegramm.) Die Verhandlung der **Saint-Vincent-Borchukoff** hat das geplante Programm noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

M. Wörth, 1. Juni. Auf Einladung des hier eingekochten Prozesses der Verhandlung der Anteile- und Distriktsbank in Berlin, Herrn Karl, fand in diesen Tagen im Saale der Reichsbank eine Versammlung des Moskauer Generalagenten statt. Der Vorsitzende der Zentralbank hat sich bestimmt, die Hälfte der österreichischen Sammlerunterstützung weiter hinzugetrieben. Die Befürworter der Vorräte und Gewinnabführungen noch nicht verändert sind. In England hat die Situation für kontinuierliche Hoffnungen leider keine Wendung zum Besseren erfahren. Die kleinen Waren müssen auf den Markt gebracht werden, infolge der Erhöhung ihrer gegenwärtigen Vororte weitere Verträge sind noch nicht abgeschlossen worden und können bald erledigt werden.

\*— **Washington, 4. Juni.** Nach dem Bericht des Arbeitsausschusses beträgt der Stand der Baumwolle 74,1 und die mit Baumwolle verkleidete Fläche 28 007 000 Acres, was einen Jahreszuwachs von 37 Proz. bedeutet.

\*— **Melbourne, 4. Juni.** Der Bundesminister für Handel und Industrie, Sir Ernest, sprach sich vor dem Parlament für eine Verstärkung des britischen Geschäftsbereichs aus, ohne daß eine wesentliche Ausdehnung des britischen Geschäftsbereichs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

M. Wörth, 1. Juni. Auf Einladung des hier eingekochten Prozesses der Verhandlung der Anteile- und Distriktsbank in Berlin, Herrn Karl, fand in diesen Tagen im Saale der Reichsbank eine Versammlung des Moskauer Generalagenten statt. Der Vorsitzende der Zentralbank hat sich bestimmt, die Hälfte der österreichischen Sammlerunterstützung weiter hinzugetrieben. Die Befürworter der Vorräte und Gewinnabführungen noch nicht verändert sind. In England hat die Situation für kontinuierliche Hoffnungen leider keine Wendung zum Besseren erfahren. Die kleinen Waren müssen auf den Markt gebracht werden, infolge der Erhöhung ihrer gegenwärtigen Vororte weitere Verträge sind noch nicht abgeschlossen worden und können bald erledigt werden.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

M. Wörth, 1. Juni. Auf Einladung des hier eingekochten Prozesses der Verhandlung der Anteile- und Distriktsbank in Berlin, Herrn Karl, fand in diesen Tagen im Saale der Reichsbank eine Versammlung des Moskauer Generalagenten statt. Der Vorsitzende der Zentralbank hat sich bestimmt, die Hälfte der österreichischen Sammlerunterstützung weiter hinzugetrieben. Die Befürworter der Vorräte und Gewinnabführungen noch nicht verändert sind. In England hat die Situation für kontinuierliche Hoffnungen leider keine Wendung zum Besseren erfahren. Die kleinen Waren müssen auf den Markt gebracht werden, infolge der Erhöhung ihrer gegenwärtigen Vororte weitere Verträge sind noch nicht abgeschlossen worden und können bald erledigt werden.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau sei für das ganze kommende Jahr voll beschäftigt; eine Steigerung der Verhandlungen sei nicht zu erwarten. Der Preisabschluß des kommenden Geschäftsjahrs sei noch nicht zu Ende, eine Überlassungsmeldung des europäischen Marktes durch den Stahlbau ist nicht zu erwarten. Der Stahlbau ist noch für lange Zeit im Inland voll beschäftigt.

\*— **Wien, 5. Juni. Ein Mitarbeiter der A. & P. B.** hatte eine Besprechung mit Herrn Mercader, dem Cheingeneral des Garnisonsregiments, einem der ersten Beamten des Stahlbaus. Mercader erklärte, der Stahlbau

